



Vertrauen 6) Der Zukunft vertrauen

Gesprächsleitfaden zur Predigt von Christoph Schmitter am 8. März 2026

Austausch

- Welcher alte, aber restaurierte Gegenstand befindet sich in deinem Besitz?
- Was ist das neueste Ding in deinem Haushalt?

Vorlesen

Zusammenfassung der Predigt:

Die Predigt verbindet die fünf Worte der kurzen Jahreslosung 2026 mit einem Konzertausschnitt, der am Ende der Predigt gezeigt wird. Die Jahreslosung stammt aus Offenbarung 21,5. Nach einigen grundsätzlichen Hinweisen zur Offenbarung wenden sich die Gedanken dem ersten Wort zu:

1) SIEHE

Dass alles neu werden wir, das scheint schon *sichtbar*, aber noch nicht *offensichtlich* zu sein. Der Vers will es uns zeigen. Für die frühe Christenheit war der Gedanke, auf etwas Neues zu hoffen, durchaus problematisch. In einer antiken Kultur vertrauen man eher auf das Alte. Die jungen Gemeinden waren aber eine neue Bewegung, die zudem sehr klein begann. In einer riesigen (griechisch-römischen) Welt sollte ausgerechnet in diesem Kleinen der Beginn von Erneuerung liegen?

Der Konzertausschnitt am Ende wird ein riesiges Stadion mit 15.000 Leuten zeigen. 15.000 Geschichten von Hoffnungen und Enttäuschungen. Sie verbindet ein kleines Lied, dass sie alle hören. Und dieses Lied singt von der Erneuerung. Diese 15.000 stecken in ihren je eigenen Geschichten und doch verbindet sie ein kleines Lied. Und indem sie es hören, indem es ihr Ohr erreicht, ereignet sich etwas von dem, was das Lied besingt. Indem wir also diesen Satz hören, ereignet sich in uns die Hoffnung auf seine Erfüllung und wir „sehen“ etwas davon, dass alles neu wird. Die Worte sind wie ein Seil, das uns jemand aus der Zukunft zuwirft, an dem wir uns festhalten können. Der Satz wird zum Überlebenswort.

2) SIEHE, ICH

Der Alles-Neu-Macher ist Gott. Menschen, die uns dieses Versprechen geben, sollten wir meiden. Wenn sie an die Macht kommen, so die Offenbarung, wird es furchtbar. Das Lied im Stadion ist bescheidener: Es will die Erneuerung nur mal „versuchen“.

Man darf fragen, warum man Gott dies glauben soll, dass er alles neu machen wird. Hätte es dafür nicht schon viele günstige Augenblicke gegeben? Worauf wartet er? Hätte Gott nicht schon längst, wenn er könnte? Auf diese gute Frage gibt es keine gute Antwort. Aber es gibt die Erfahrung, dass Menschen, die auf diese Hoffnung vertrauen, ein Licht im Leben haben und nicht aufgeben. Der Satz leuchtet. Auch im Stadion der 15.000 leuchtet das Lied wie ein Licht.

3) SIEHE, ICH MACHE

Wie macht Gott eigentlich alles neu? Nicht ohne uns Menschen! Schon in den Schöpfungserzählungen beginnt es und zieht sich durch die gesamte Bibel: Wenn Gott handelt, handelt er selten oder nie ohne Einbeziehung seiner Schöpfung, insbesondere der Menschen. Er wurde sogar selbst einer.

Das Lied, das im Konzert ein ganzes Stadion ergreift, ist groß, weil die 15.000 es zu ihrem Lied machen. Alle singen mit. Wenn Gott sein Lied singt, mach es zu deinem eigenen! Und wenn du etwas neu machst, macht vielleicht Gott es neu.

4) SIEHE, ICH MACHE ALLES

Man könnte auch ein wenig traurig werden bei dieser Aussage. Denn immerhin gibt es in dieser Welt auch vieles, das wir so lieben, wie es ist. Zum Glück geht es Gott genauso. Und so ist die Erneuerung nicht zwangsläufig mit der Beseitigung des Alten verbunden. Es wird bewahrt und verwandelt. Das Lied im Video nennt diesen Vorgang „Reparieren“. Und meist ist das reparierte Alte von besonderer Schönheit. Auch wenn es sich um zerbrochene und wiederhergestellte Leben handelt.

5) SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU

Dass das Neue das Bessere ist, ist erst mit der Moderne zur allgemeinen Überzeugung geworden. Selbstverständlich erwarten wir vom neuen Modell, dass es mehr kann als sein Vorgänger. Genauso hat die Zukunft den Job, besser zu sein als die Gegenwart. Und tatsächlich hat dieser Fortschrittsglaube unter anderem auch im Christentum einen Fürsprecher. Denn ja, Jesus von Nazareth verkündigte das Reich Gottes und wir erwarten Gottes gute neue Welt in der Zukunft.

Also hoffen wir auf erneutes Leben für bereits Gestorbene, erneutes Aufblühen einer geschundenen Natur und neuen Lebensmut für gegenwärtig Verängstigte. Wir hoffen, dass aus Feinden Freunde werden. Eines Tages.



Austausch

- Könntet ihr euch ein Leben vorstellen, das von der Zukunft *nicht* erhofft und erwartet, dass sie besser ist als die Gegenwart? Anders gefragt: Könntet ihr den modernen Fortschrittsgedanken loslassen?
- Ist die positive Zukunftshoffnung des Christentums mit dem Fortschrittsparadigma der Moderne vergleichbar?



Ansehen

Schaut euch das Musikvideo nochmal an:

https://www.youtube.com/watch?v=TwC0Db7oerM&list=RDTwC0Db7oerM&start_radio=1

Entdeckt ihr ein paar Gedanken der Predigt wieder?



Austausch

15.000 Leute singen:

When you try your best, but you don't succeed

When you get what you want, but not what you need

When you feel so tired, but you can't sleep

Stuck in reverse

*And the tears come streaming down your face
When you lose something you can't replace
When you love someone, but it goes to waste
Could it be worse?
Lights will guide you home
And ignite your bones
And I will try to fix you*

- An wen müsst ihr denken, wenn ihr dieses Lied hört? Welche Schicksale von Menschen berühren euch derzeit?
- Teilt ihr die Erfahrung, dass die Worte selbst, indem Menschen sie hören und auf sie hoffen, bereits zum Überlebenswort werden. Dass sich das Neue bereits im Hören der Worte selbst ereignet?
- Wie lebt ihr damit, dass Gott bisher nicht getan hat, was er in Offenbarung 21,5 versprach?
- Kennt ihr die Schönheit des Alten, das erneuert wurde? Des geheilten Verwundeten? Des reprierten Zerbrochenen?
- Was hat euch letzte Woche Hoffnung gemacht?